

Pressegespräch anlässlich "10 Jahre AMS"

Dr. Günther Steinbach, Verwaltungsratsvorsitzender des Arbeitsmarktservice

Wie hat sich das AMS in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Das Arbeitsmarktservice hat sich in den letzten zehn Jahren als wichtiger Eckpfeiler der gesellschaftlichen Stabilität und sozialen Sicherheit sowie als führendes Dienstleistungsunternehmen am Arbeitsmarkt positioniert und weiterentwickelt. So wurden 2003 mehr als 750.000 Arbeitslose betreut und Unternehmen bei der Besetzung von rund 300.000 offenen Stellen unterstützt. Dabei hat das Arbeitsmarktservice seine Kundenorientierung wesentlich ausgebaut und seine Dienstleistungen durch neue Vertriebswege wie Internet und Call Center noch näher an seine Kundinnen und Kunden, die Arbeitssuchenden und Unternehmen gebracht. Zentrale arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte der letzten Jahre waren insbesondere die Verhinderung von längerfristiger und dauerhafter Ausgrenzung von Personen aus dem Arbeitsmarkt (der Anteil der Langzeitarbeitslosen unter den vorgemerkten Arbeitslosen sank von 18,5% im Jahr 1994 auf 8% im Jahr 2003) sowie Maßnahmen der early intervention, um die Arbeitslosigkeit kurz zu halten.

Worin bestehen die größten Herausforderungen für Dienstleistungsunternehmen am Arbeitsmarkt in den kommenden zehn Jahren?

Die Arbeitslosigkeit wird auch in den nächsten Jahren ein erhebliches Problem sein und vor allem benachteiligte Gruppen werden weiterhin deutliche Arbeitsmarktprobleme haben. Den lange propagierten generellen Arbeitskräftemangel wird es – so die Prognosen – voraussichtlich nicht so schnell geben. Andererseits werden die Anforderungen an die Arbeitnehmer, was ihre Qualifikationen betrifft, aber auch die Dynamik und Fluktuation des Beschäftigungssystems, weiter steigen. Deshalb wird es notwendig sein, die Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte zu erhöhen sowie mehr und effizienter in Humankapital und lebenslanges Lernen zu investieren. Weiters werden die Arbeitnehmer dabei unterstützt werden müssen, länger als bisher im Erwerbsleben zu verbleiben. Last not least muss insbesondere Frauen eine verstärkte Teilnahme am Arbeitsleben ermöglicht werden.

Welche gesellschaftliche Rolle hat das AMS in der Zukunft?

Zentrale Aufgabe des Arbeitsmarktservice wird auch weiterhin eine möglichst vollständige, wirtschaftlich sinnvolle und nachhaltige Zusammenführung von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage, die auch den menschlichen Aspekt nicht außer Acht lässt, über traditionelle sowie neuartige Wege und Instrumente sein. In der Unterstützung dieser Prozesse hat das Arbeitsmarktservice seine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es erfüllt sie, indem es seine eben dargestellten Dienstleistungen weiter verfeinert und verbessert und Arbeitslose, Beschäftigte und Unternehmen über Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik fördert. Durch die ständige Weiterentwicklung seiner Berufs- und Arbeitsweltinformationen wird das Arbeitsmarktservice vermehrt dazu beitragen, dass sich Arbeitslose, Berufsunterbrecher und Beschäftigte neu am Arbeitsmarkt orientieren, sowie Schulabgänger erstmals ins Beschäftigungssystem integriert werden können. Mit Maßnahmen wie e-business und e-Government sollen die Dienstleistungen künftig noch näher an die Kunden und Kundinnen gebracht werden. Dies muss jedoch notwendiger Weise auch in Zukunft ergänzt werden durch soziale Absicherung über die Arbeitslosenversicherung.